

H A U S G O T T E S D I E N S T zur Epiphaniastzeit

ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht. *Eine Kerze kann angezündet werden.*

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort. *Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.*

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns. *Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

PSALM 72

Gott, gib dein Recht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht. Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit. Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen, die Könige aus Saba und Seba sollen Gaben senden. Alle Könige sollen vor ihm niederfallen und alle Völker ihm dienen. Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat. Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker, und sie werden ihn preisen. Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels, der allein Wunder tut! Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden! Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

GEBET

Barmherziger Gott, du hast in Christus dein Licht aufgehen lassen über alle Dunkelheit der Welt. Lass unser Leben hell und klar werden im Licht seiner Erscheinung und gib, dass auch andere das Licht erkennen, das mit ihm in die Welt gekommen ist, deinem Sohn Jesus Christus, in dem du uns deine Nähe schenkst, heute und in Ewigkeit. Amen.

LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT *Jesaja 60,1-6*

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm hergetragen werden. Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

BETRACHTUNG

Was für zauberhafte Bilder sind das, die uns der Prophet vor Augen stellt! Eine große orientalische Wallfahrt mit Völkern aus allen Richtungen des Himmels, mit Kindern und Kamelen, mit Singen und Tanzen. Man trägt die Schätze der Welt zusammen, dort am Zion. Bringt Weihrauch und Gold und lobt den HERRN. Wie ein Märchen aus „Tausend und eine

Nacht“ und doch viel mehr. Die Gaben erinnern uns an die Könige oder Sterndeuter – wer weiß das schon so genau –, deren Geschichte zum Epiphaniastag bzw. Dreikönigstag gehört. In den Straßen und Geschäften bei uns ist die Weihnachtsdekoration bereits abgebaut. Das war's schon wieder? Die alte Geschichte gehört, die Kerzen am Baum betrachtet, ein paar Lieder gesungen und jetzt wieder Januargrau. Eigentlich ist das viel zu früh, denn bis zum 6. Januar, dem Epiphaniastag reicht ja die enge Festzeit. In Spanien bekommen die Kinder erst heute die Geschenke, denn es waren die Könige, die dem Jesuskind die Geschenke brachten. Die Könige, die dem Stern folgten, um den König der Könige zu finden, und die ihn in einer Krippe fanden, die niederfielen vor dem Kind und es anbeteten, weil sie die Herrlichkeit des HERRN, den Glanz des göttlichen Lichtes in einer Notunterkunft, einem Stall, erkannten. „Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ – Christliche Lebens-erfahrung: Mitten in einer dunklen Welt erfasst uns der Glanz Gottes. Er verwandelt uns, wie er einst die Könige verwandelte. Schon bei der Geburt Jesu deutet sich die Erfüllung der Vision Jesajas von der Völkerwallfahrt zum Zion an. In der urchristlichen Gemeinde erfüllte sich wiederum etwas davon, wenn nicht nur arm und reich zusammen Gott lobten, sondern auch Menschen verschiedener Völker, wenn reiche römische Patrizier mit griechischen Sklaven und blonde Germanen mit schwarzen Nubiern Gottesdienst feierten und sich als Schwestern und Brüder ansprachen. „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt“, ruft der Prophet. Es gilt auch uns, mitten im Januargrau.

LIED _ Du Morgenstern, du Licht vom Licht

Du Morgenstern, du Licht vom Licht, / das durch die Finsternisse bricht, / du gingst vor aller Zeiten Lauf / in unerschaffener Klarheit auf.
Du Lebensquell, wir danken dir, / auf dich, Lebend'ger, hoffen wir; / denn du durchdrangst des Todes Nacht, / hast Sieg und Leben uns gebracht.
Du ewige Wahrheit, Gottes Bild, / der du den Vater uns enthüllt, / du kamst herab ins Erdental / mit deiner Gotterkenntnis Strahl.
Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht, / führ uns durch Finsternis zum Licht, / bleib auch am Abend dieser Welt / als Hilf und Hort uns zugesellt.

FÜRBITTEN

Gott, Licht der Welt, nah und fern.
Hier sind wir. Unter deinem Himmel. Wir warten auf dich und sehen in das Dunkel der Welt. In deine Hände legen wir: Unsere Angst und unsere Sorgen. Unsere Fragen und alle Ungewissheit. Unseren Jubel und all unsere Hoffnung. Lass dein Licht leuchten. An allen Orten, in allen Häusern. Unter deinem Himmel. Wir denken vor dir an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade? Wir denken an all die Orte, die dich brauchen: die Boote, die Krankenhäuser, die stillen Kämmerlein, die vollen Busse und Straßenbahnen. Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten. Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht. **VATERUNSER**

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

SCHLUSSLIED O du fröhliche